

Ortsplanungs-Ausschuss

Ein wichtiger Teil der Arbeit des Gemeinderats findet im Ortsplanungs-Ausschuss statt. Die 10 Mitglieder führen hier ganz konsequent die bereits jahrzehntelange Politik der Vorgänger fort: Keine Bebauung im Außenbereich! Zwei weitere Grundsätze, die der Ausschuss verfolgt, sind:

Alle Möglichkeiten ausnutzen, die im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten liegen, den Umfang der geplanten Bebauung zu reduzieren und bei Neubauten keine Abweichungen von der Ortssatzung zulassen.

Die unter dem Alt-Bürgermeister Franz Hafner (Freie Wähler Gemeinschaft) begonnene Politik, mittels Bebauungsplan unser Ortsbild zu bewahren, wird in der aktuellen Legislatur-Periode intensiv genutzt. Der Gemeinderat hat zwischenzeitlich die Aufstellung mehrerer Bebauungspläne und Veränderungssperren auf Empfehlung des Ausschusses entschieden.

Gerade im Ortsplanungs-Ausschuss kämpfen wir in jeder Sitzung um die richtigen Entscheidungen. Für alle, die sich kritisch mit der Bebauung im Ort auseinandersetzen, gilt: alle Sitzungen sind öffentlich, sie finden monatlich einmal am Mittwoch ab 14 Uhr im Sitzungssaal statt.

Zusammenfassung und Fazit

Rottach-Egern ist dank der intensiven und guten Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat, Bürgermeister und Verwaltung eine Gemeinde „mit einer hohen Schlagzahl“. Ständige Verbesserungen mit hohem Mehrwert für unsere Bürgerinnen und Bürger sind selbstverständlich und werden mit einer breiten Mehrheit der Entscheidungsträger verabschiedet und unterstützt. Trotz der Vielzahl der Investitionen gerät die finanzielle Situation der Gemeinde nie aus dem Blickwinkel. Die Pro-Kopf-Verschuldung inkl. der anteiligen Schulden aus dem Schulverband liegt im Jahr 2018 bei € 446 und damit deutlich unter der durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung vergleichbarer Gemeinden in Bayern.

Natürlich kann auch der aktuelle Gemeinderat nicht alle Bürgerinnen und Bürger von der Richtigkeit und Notwendigkeit seiner Entscheidungen überzeugen. Aber alle Mitglieder können für sich in Anspruch nehmen, gerade in wichtigen und komplexen Fragen alle Argumente ernsthaft abzuwägen und zu diskutieren.

Es ist zu hoffen, dass auch der am 15. März 2020 gewählte Gemeinderat die bisher gepflegte Form der Zusammenarbeit und das hohe Tempo der Entscheidungen und Projekt-Initiativen beibehalten kann und damit die heute noch nicht absehbaren Herausforderungen bewältigen wird.